

Trotz des mühlenden Hungers zogen wir vor, lieber eine warme, kräftige Conservensuppe zu genießen, als dem würfelförmig geschnittenen, kalten Schweinebraten und den geronnenen Delpräparaten zuzusprechen. Doch wir erwarteten vergebens; die Thorwache hielt nicht das gegebene Versprechen und gewährte erst am nächsten Morgen den Maulthiertreibern die Thorpassage.

Als wir im Laufe des nächsten Tages dem Gouverneur Sin unsere Aufwartung machten, konnten wir erst einen kleinen Ueberblick über die Größe der inneren Stadt und deren Umfassungsmauer gewinnen. Letztere bildet ein Rechteck von 3·5 und 2·7 Kilometer Länge. Die Mauern sind aus Lößziegeln zu einer Höhe von 12 Meter aufgerichtet. Von 150 zu 150 Schritten springt ein viereckiger Vertheidigungsthurm nach außen zu hervor, die crenelirte Höhenlinie der Mauer weit überragend. Eine zweite Umfassungsmauer aus gestampftem Löß umschließt die Vorstädte und ihre Tempel, doch ist ihre Höhe weit geringer und ihr Zustand vollkommen ruinenhaft. Die Fläche, welche die innere Umfassungsmauer einschließt, erreicht demnach nahezu 10 Quadrat-Kilometer, doch befinden sich in ihren östlichen Theilen nur wenige Hütten, deren Bewohner mit der Bepflanzung und Ausnützung der mächtigen Gartenanlagen beschäftigt sind.

Vier Hauptthore führen von den vier Weltgegenden zu dem Centrum der Stadt, woselbst sie sich in der Nähe des mit einer hohen Mauer umschlossenen alten Kaiserpalastes kreuzen. Neben dem Palaste befindet sich auch das Namen des Gouverneurs der Provinz Schen-si.

Si-ngan-fu kann als Residenz des Kaisers Tai-tzung, des zweiten Herrschers der Tang-Dynastie (627—650), sich einer großen Vergangenheit rühmen, denn von ihr aus begannen die Eroberungskriege des siegreichen Feldherrn über Centralasien, welcher nicht früher ruhte, bevor alles Land bis zum Awen-lun (Kuen-lün) und Tiën-san (Thian-schan) seine Oberhoheit anerkannte. Die Stadt wurde zu jener Zeit Tschan-gan genannt und ihr Ruhm drang selbst noch früher als die Araber mit den Chinesen über Land in Handelsbeziehungen traten, nach Europa; wenigstens versucht Oberst Dule dies nachzuweisen und erzählt, daß die arabischen und persischen Schriftsteller, sowie der Geschichtsschreiber Theophylactus (siehe unten), unter dem Namen Rhubdan